

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Seltung des Bezirkes

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 43 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Anzeigen 30 Reichspennige.

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige. Gemeinde-Verbands-Abrechnung Nummer 1. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 1. Postfachkonto Dresden 12 548.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 83

Sonnabend, am 7. April 1928

94. Jahrgang

## Öffentl. Bezirks-Ausschuß-Sitzung

Mittwoch, am 11. April 1927, vormittags 10 Uhr im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal

Die oberebergische Poststraße wird wegen Massenschuttarbeiten zwischen Kilometer 35,5 (Sadisdorf) und Kilometer 37,1 (Anschluß an Straße Dresden-Explitz) in der Zeit vom 10. bis 17. April 1928 für den Fahrverkehr gesperrt. Umleitung des Fernverkehrs über Reichstädt und über Schmiedeberg-Niederpöbel. Die staatlichen Kraftwagen verkehren unverändert. U. 11/6 Allg.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 7. April 1928.

## Vertilches und Süßliches

Dippoldiswalde. Ein alter Volksglaube sagt, daß am Karfreitag schlechtes Wetter herrscht. Gestern wollte es zwar erst scheinen, als ob es sich leicht gestalten würde, gegen Mittag aber zogen von Westen schwarze Wetterwolken heran, es wurde finstern wie am Abend, ein Gewitter mit starkem Regenfall trat auf. Die Luft war, frühlingsmäßige Luft, die schon manchen Spaziergänger hinausgelockt hatte, mußte kaltem, unfreundlichen Wetter weichen. Nach kurzem Aufklaren setzte erneut Regen ein, der bis in die Nachtstunden anhielt. Heute früh zeigte das Thermometer nur 3° Wärme, aber es will doch scheinen, als ob die Sonne hervorbricht. Das Barometer ist im Steigen. Sollen wir doch noch schönes Osterwetter haben? Im Interesse aller der vielen, die Tag für Tag im Bureau sitzen, in der Werkstatt schaffen und die sich schon lange auf ein frohes Osterfest gefreut haben, wäre das nur zu wünschen.

Zahlreich werden die Veranstaltungen an den Ostertagen sein. Für den 1. Feiertag ladet der Naturtheaterverein nach der Reichskrone zu einem Osterkonzert ein, das neben Musik- und Gesangs-Vorträgen zwei Theaterstücke bieten wird. Am 2. Feiertag wird der Allgemeine Turnverein in Dippoldiswalde (A.T.V.) im gleichen Saale einen Theaterabend abhalten und dabei Reuters Lustspiel „Die drei Langhänse“ aufführen. In den A.T.V.-Lichtspielen läuft beide Feiertage noch der hervorragende Film „Das edle Blut“, der gestern bei allen Besuchern größten Beifall fand, und in den Stern-Lichtspielen wird am 1. Feiertag ein Lustspiel-Film „Das und das“ auf hoher See“, am 2. der vor kurzem beifällig ausgenommene Lustspiel-Film „Schah nach Kasse“ gezeigt werden. Im Schützenhaus, in Seebitz und Steinbach, in Maltz, Berentz und Ullersdorf, in Reichstädt, Reinholdshain, Hennersdorf, Delsa, Hakenberg, Jägerhaus Raundorf, Obertraudorf, Obercarsdorf, Niedertraudorf, Oberhäslich, Sadisdorf, Raundorf u. m. wird, sei es am 1., sei es am 2. Feiertag oder auch an beiden Tanzmusik stattfinden. Das Kaffeehaus Schwarz empfiehlt für die Feiertage ein ganz besonders feines Festtagsmenü und im Stadt-Kaffee ist an beiden Feiertagen Künstlerkonzert. Hält das Wetter aber aus, dann wird ein Spaziergang in die Felder und Wälder lohnend sein. Der Helmsdorfer hat jetzt den neuen, staubfreien Weg nach Dautsdorf markiert. Er wird sicher an den Feiertagen von vielen begangen werden. Auch der Aussichtstempel am Taubenberge ist nahezu fertig. Schon beginnt es zu sprießen und zu blühen, die Vögel stimmen ihre ersten Lieder an. Wem sollte das nicht das Herz weit, der Sinn froh werden. Drum hinaus ins Freie. Allen wünschen wir ein recht frohes Osterfest!

Am gestrigen Karfreitag wurde die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Frau verw. Götzing, beerdigt. Sie hat ein Alter von fast 90 Jahren erreicht. Leicht sei ihr die Erde.

Nächste Mütterberatung Dienstag, den 10. April, nachmittags von 2-3 Uhr, nächste Tuberkuloseberatung Mittwoch, den 11. April, vormittags von 10-12 Uhr im Diakonien.

Dippoldiswalde. Tagesordnung zur 4. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Mittwoch, den 11. April 1928, vormittags 10 Uhr, im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: Mittelnahmen. — Einziehung einer Kraftwagenlinie Frauenstein-Obercarsdorf-Freiberg. — 19. Nachtrag zur Gemeindeverordnungs-Ordnung für Glasbläse, Zuschlag zur Grund- und Gewerbesteuer betr. — 1. Nachtrag zum Ortsgefäß über die Anstellungs- und Rechtsverhältnisse der Beamten und Angewandten der Gemeinde Ritzdorf. — Veräußerung des von der Gemeinde Possendorf im Zwangsversteigerungsverfahren erworbenen Hausgrundstücks Nr. 4 des Grundbuchs für Wörsen. — Ortsgefäß der Gemeinde Rechenberg-Bienemühle über die Errichtung und Unterhaltung einer Freibank. — 1. Nachtrag zur Verfassung der Stadtgemeinde Geising. — Ansetzung der Gültigkeit der Wahl des Bürgermeisters zu Döhren. — Besuch der Stadtgemeinde Altenberg um Genehmigung zur Aufnahme eines Autokaufdarlehens von 25 000 RM. und eines weiteren Darlehens von 16 000 RM. — anstelle des bereits im Jahre 1926 genehmigten Darlehens von 15 000 RM. — bei der Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden. — Sitzung des Gemeindevorstandes für Ost- und Elektrizitätsversorgung Altenberg, Geising und Lauenstein. — Verordnungs-Ordnung des Wirtschaftsministeriums vom 15. 3. 1928. — W. 3. La. 19 b. — strenge Prüfung der Bedürfnisfrage bei Schenk- und Tauschverträgen betr. — Erlass einer Polizeiverordnung über Mindestabstände für Getreide- und Strohseimen von Gebäuden und Verkehrsanlagen aller Art. — Neuwahl der Mitglieder des Pandalienausausschusses. — Einspruch der Lehrerschaft von Hakenberg gegen die Heranziehung ihrer Klaviere zur Musikinstrumentensteuer. — Antrag des Fortmännlichen Wärens auf Sperrung des zwischen der Rehefelder-Altenberger Staatsstraße und der Schellerbauer-Altenberger Straße gelegenen nördlichen Teils des Babelwegs für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr. — Antrag des Fortmännlichen Wärens auf Sperrung des „Neuen Steinwegs“ in Wärens für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr. — Antrag der Gemeinde Hennersdorf auf Sperrung der nachstehenden öffentlichen Wege für allen Kraftfahrzeugverkehr und für den Winter für allen Fuß- und Fahrverkehr: a) die Jinnstraße ab Steinbrümmühle Staatsstraße bis Ammsdorfer Grenze,

b) Weg nach Raundorf durch die Fluren Hennersdorf, Sadisdorf und Raundorf, c) Weg nach Lehmühle ab Staatsstraße Sadisdorfer Flur bis Reichshäcker Grenze, d) Duerweg ab Staatsstraße bis an Wagners Grundstück im Weiserhölz, e) Kirchweg von der Kirche bis Ammsdorfer Grenze. — Antrag der Gemeinde Schlotwitz auf Einziehung des Restes der alten Talstraße daselbst — Wegeplan Nr. 123 a — für den öffentlichen Verkehr. — Antrag des Fortmännlichen Wendischborsdorf auf Sperrung des Nahlwegs von der Abzweigung von der Wegegabel Antonswaldener Weg bis zur Einmündung in die Straße Dippoldiswalde-Rabenau für den Verkehr mit Kraftwagen von mehr als 5,5 Tonnen Gesamtgewicht.

Dippoldiswalde. Am 2. Ostertag nachmittags 2 Uhr findet Gottesdienst für Schwerhörige in der Sakristei statt.

Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer teilt mit, daß sich die Fachkommission für Fortwirtsch. mit der Gladbacher Feuerversicherungs-Versicherungsgesellschaft seit über 30 Jahre Waldbrandversicherung unter Leitung eines Fortwirtsch.verständigen betreibt. Von der genannten Gesellschaft sind drei Versicherungsformen, nämlich Vollversicherung, Kulturkostenversicherung mit Zinseszins und Kulturkostenversicherung ohne Zinseszins geschaffen worden, die sich in bezug auf die Leistungen im Schadensfall dementsprechend natürlich auch hinsichtlich der Prämienhöhe unterscheiden. Die jeweilige Versicherung ist auf mindestens 1 Jahr gebunden abzumachen, wobei auch die Kosten für Löschhilfe und Abbräumer der Brandfläche mitverteilt werden können.

Der 21. Sächsischer Tischlermeisterkongress wird am 16. und 17. Juni in Löbau stattfinden. Zur Förderung des Tischlerhandwerks in der Lausitz wird diese Tagung mit einer umfangreichen Tischlerfachausstellung verbunden werden.

Es dürfte interessieren, daß Zittau einen Omnibusbetrieb in eigener Regie eingerichtet hat. Zunächst sind 7 Omnibusse, Typ „Jura“, der Firma C. D. Magirus u. O. Ullmann angekauft worden. Die Wagen haben 17 Sitz- und 13 Stehpätze.

In den letzten Tagen hat in Johanngeorgenstadt ein angeblicher Kriegsbeschädigter im Geschäftszimmer eines Pfarrers vorgesprochen und bei dieser Gelegenheit einen Scheck mit dem Bildnis der betreffenden ev.-luth. Kirche zu Johanngeorgenstadt gestohlen. Es steht zu vermuten, daß dieser Scheck zu Betrugszwecken benutzt wird.

Reinhardtsgymnasium. Am Dienstag hielt der Verein junger Landwirte wieder eine Vortragsversammlung ab, in der cand. phil. Stelzner über Erlebnisse während seines Studienaufenthaltes in Frankreich sprach. Wie immer waren auch diesmal „Reiseerlebnisse“ ein Zugmittel gewesen; es hatten sich außer den Mitglidern viele Damen und Gäste eingefunden. Nachdem die Vereinsangelegenheiten erledigt waren, erhielt der Redner das Wort. Von Dresden durch die schönen Landschaften der Schweiz ging es nach Westland. Grenoble war das erste Ziel. Diese Unvergleichlichkeit an der schweizerisch-italienischen Alpenregion, landschaftlich schön gelegen, ist gleichzeitig auch starke Garnisonstadt. Wenig günstig war das Urteil über das französische Militär. Gespräche mit Frontsoldaten bestätigten dem Redner, daß es am Ende des Krieges auch in Frankreich überall gestanden hat. Redner sagte weiter: Das Volk wird durch die Presse verumumt und durch falsche Berichte über die großen Reden von Völkerverständigung gegen Deutschland verhetzt. Dabei haben es die Franzosen ganz besonders nötig, vor der eigenen Lüge zu kehren. Die holländischen und kanitleren Verhältnisse liegen hier sehr im Argen. Außer den großen Heeresströmen sind die Straßen schlecht, dazu schlechte Beschleunigung und Müllabfuhr. Auch an der Unvoersität wird eine systematische Hege gegen Deutsche und deutsches Kulturgut betrieben. Weiter ging die Reise nach dem Mittelmeer, nach Nizza, Monte Carlo, dann nach Paris, von dem man sagt: Paris ist Frankreich. Es ist in der Tat so. Paris ist Zentralpunkt alles tonangebenden Lebens, während bei uns die Landeshauptstädte die Bedeutung der Reichshauptstadt schmälern. Auffallend ist die großartige Bauart von Paris. Gewaltige und herrliche Bauwerke hinterlassen einen starken Eindruck. So wenig Frankreich bzw. der Franzose uns Deutschen in Charakter, Geist und Befähigung vorbildlich sein kann, um so mehr können wir von ihm an Einheit und unbedingtem Rationalgefühl lernen. Mit der Rahmuna „Seld einig — einig“ schloß der Redner, von Weisheit, Vaterland, anzujubeln. Manches anderes Gesicht und andere Meinung über Frankreich wird den Besuchern geformt worden sein.

Obercarsdorf. Bei dem gestern über unsern Orte ziehenden Gewitter schlug ein Blitz in das Seitengebäude des Ernst Böhmischen Gutes, jedoch ohne zu zünden. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Schmiedeberg. Der Turnverein (T.V.) hatte für Mittwoch abend zu einer im Fremdenhof „zur Post“ stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Dem Ruf folgeleistend waren die Mitglieder, besonders die Turnrinnen-Abteilung, recht zahlreich gekommen, um so das Interesse an der künftigen Gestaltung des Vereins zu bekunden. Als stellvertretender Vorsitzender begrüßte Turnbruder Johannes Kachel die Anwesenden, insbesondere Ehrenvorsitzenden W. Müller und die beiden Ehrenmitglieder Lehmann und Tiede. Nachdem man von den Eingängen Kenntnis genommen, wurde in die Beratung über § 9 der Satzungen eingetreten. Der Beschluß führte aber dahin, von einer Änderung abzusehen. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete nun die Wahl eines 1. Vorsitzenden. Für dieses Amt einen geeigneten Mann zu finden, war nicht leicht. Einem Vorschlag des Turnrates bestmündend, erblickte man im bisherigen Schriftwart Erwald Wäsel die passendste Person. Die durch Stimmzettel vorgenommene Wahl brachte denn auch das Ergebnis, daß Turnbruder E. Wäsel einstimmig gewählt wurde. Hierauf machte sich wiederum die Wahl eines 1. Schriftwarts notwendig. Auch hier fand sich Rat. Ebenfalls durch Stimmzettel wurde einstimmig Turnbruder Alfred Mische gewählt. Der 4. Punkt der Tagesordnung, Vereinsangelegenheiten, führte schließlich noch zu einer ausgiebigen Debatte über turnerische Ange-

legenheiten. Hierbei wurden mehrfache Wünsche der Turnrinnen-Abteilung laut. Zum Leiter des Damenturnens wählte man Turnbruder Edwin Köhler. Die Turnstunden sollen künftig regelmäßig und pünktlich abgehalten werden. Meinungsverschiedenheiten ergaben sich über die Abhaltung eines Stiftungsfestes. Da aber in Aussicht gestellt wurde, in turnerischer Beziehung doch etwas bieten zu können, kam man zu dem Beschluß, das Stiftungsfest, wie geplant, am 28. April abzuhalten.

Schmiedeberg. Ostermontag, am 2. Feiertag, wird im hiesigen Gasthof die Kapelle Schreier konzertieren. Zu dem Konzert ist ein feines Programm zusammengestellt worden, Lanz schließt sich an. Die Kapelle Schreier ist mit ihren hervorragenden Leistungen hier und in der Umgebung sehr gut bekannt, das Konzert wird darum auch sicher sehr guten Besuch finden.

Frauenstein. Nach vielfachen Bemühungen ist es gelungen, für den Sommerfahrplan 1928 auf der Strecke Frauenstein-Klingenberg-Colmnitz bessere Zugverbindungen zu erreichen. Es verkehren nicht mehr wie bisher an den Werktagen nur 3 Zugpaare, sondern 4 Zugpaare und Sonntags in der Richtung Klingenberg-Frauenstein 5 Züge. Ab Frauenstein 5,32 Uhr, an Freiberg 7,40 Uhr, an Dresden 7,37 Uhr. Ab Frauenstein 8,48 Uhr, an Freiberg 10,20 Uhr, an Dresden 11,09 Uhr. Ab Frauenstein 14,15 Uhr, an Freiberg 16,48 Uhr, an Dresden 16,48 Uhr. Ab Frauenstein 18,07 Uhr, an Freiberg 20,40 Uhr, an Dresden 20,28 Uhr. Sonntags verkehrt der Abendzug nicht 18,07 Uhr ab Frauenstein, sondern 20,50 Uhr ab Frauenstein, an Freiberg 22,15 Uhr, an Dresden 22,46 Uhr. In der Richtung nach Frauenstein liegen die Züge wie folgt: Ab Dresden 6,19 Uhr, ab Freiberg 6,17 Uhr, an Frauenstein 8,35 Uhr. Ab Dresden 9,07 Uhr, ab Freiberg 10,04 Uhr, an Frauenstein 11,52 Uhr. Ab Dresden 15,22 Uhr, ab Freiberg 15,42 Uhr, an Frauenstein 17,42 Uhr. Ab Dresden 19,21 Uhr, ab Freiberg 18,09 Uhr, an Frauenstein 21,37 Uhr. Sonntags verkehrt außerdem ein Zug 13,20 Uhr ab Dresden (hat von Freiberg her keinen direkten Anschluß), an Frauenstein 15,54 Uhr. Der letzte Abendzug kommt Sonntag abends und Sonntag nicht 21,37 Uhr, sondern wie bisher nachts 12,08 Uhr (0,08 Uhr), ab Dresden 21,50 Uhr, ab Freiberg 21,43 Uhr.

Dresden. Am Mittwoch nachmittags 17,30 Uhr sind bei der Ausfahrt eines Güterzuges in der Nähe von Klingenberg-Colmnitz der vierte und fünfte Wagen vom Schluß des Zuges entgleist. Ein Wagen stürzte um. Es wurden beide Hauptgleise gesperrt. Der Personenverkehr mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Nur einige Gleisanlagen wurden beschädigt. Am Donnerstag früh ist der Betrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. Die heute morgen umlaufenden Gerüchte von einem schweren Eisenbahnunfall, bei dem sieben Personen getötet worden sein sollten, entsprechen nicht den Tatsachen.

Am Sonntag, den 15. April, findet in Leipzig ein Landesparteitag der Deutschen Volkspartei statt, auf dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann sprechen wird.

Meißen. Dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz ist durch Grundbesitzer die Obhut über die aus vier Linden bestehende Baumgruppe im Garten des Gasthofes zur Krotte bei Meißen übertragen worden. Dem Heimatschutz steht nunmehr das Recht zu, die Baumgruppe zu erhalten, zu pflegen und bei ihrem Hinfälligwerden durch andere Bäume gleicher Art zu ersetzen, während der Grundbesitzer Eigentümer nicht mehr berechtigt ist, ohne Zustimmung des Heimatschutzes die Baumgruppe oder einzelne Bäume davon zu beseitigen. Wie schon ein Blick von der Meißner Elbbrücke aus zeigt, ist die überragende Baumgruppe ein schwächender und darum erhaltenswerter Bestandteil der Elblandschaft unterhalb Meißen.

Leipzig. In der Nacht zum Donnerstag wurde in der Kaiserin-Augusta-Straße ein vermögner Einbruch verübt. Die Einbrecher gelangten von einem Nachbargrundstück über Laubbretter auf das Gebäude, kletterten durch die Dachluke ein und stahlen mehrere Wäscheleinen. Mit Hilfe der Wäscheleinen ließen sie sich an Rohren bis zum dritten Stock herab und drangen in eine Wohnung ein. Unter Mitnahme von 30 M. Bargeld, das sie in der Küche der Wohnung aufgefunden hatten, kletterten die Einbrecher über die Dächer, nachdem sie die Bewohner durch Andrennen des elektrischen Lichtes aus dem Schlafe geweckt hatten.

Seiffen. Die Familie des hier wohnhaften Geschäftsführers Obler führte am Palmsonntag ein Zwillingsschwesternpaar an den Konfirmationsaltar und bringt nach dem Feste ein Zwillingsschwesterpaar zum ersten Schulgange.

Plauen. 5. April. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die Haushaltsplanberatungen nach einstündiger Dauer zu Ende geführt. Das Werk schließt auf beiden Seiten mit rund 28 Millionen Mark ab und weist einen Fehlbetrag von 914 000 Mark auf. Im Verlaufe der Sitzung kam es infolge eines Mißverständnisses, dem der stellvertretende Vorsteher Schubert (Soz.) zum Opfer gefallen war, zu starken Lärmjahren, die minutenlang andauerten und wobei von einigen Abgeordneten der völkischen Fraktion beleidigende Zwischenrufe gemacht wurden. Schließlich erklärte der stellvertretende Vorsteher, daß er unter solchen Umständen nicht mehr mitmachen und sein Amt niederlegen. Er verließ seinen Platz und setzte sich auf einen freien Stuhl im Saal. Schließlich wurde der Haushaltsplan gegen die Stimmen der Kommunisten genehmigt.

Verbau. Am Mittwoch in der 19. Stunde brach in der außerhalb der Stadt liegenden Gärtnereianlage von Hertel ein größeres Schadenfeuer aus, das einen größeren Umfang anzunehmen drohte. Trotz der unzulänglichen Wasserverhältnisse — die Autopumpe wurde überdies nach kurzem Wassergerben durch einen eingetretenen Defekt ausgeschaltet — konnte ein Ausbreiten des Feuers auf die nahe Gebäude verhindert werden. Der Schaden ist nicht unbedeutend.

## Wetter für die Feiertage

Wolkig bis heiter; Wiedererwärmung, nur Gebirge noch ziemlich kühl. — Am 2. Feiertage allmähliche Abänderung einer neuen Störung, jedoch kaum erhebliche Niederschläge, sondern nur wolkig. Zeitweise zur Unbeständigkeit neigendes Wetter; im Flachlande mild.

0-51  
0-52  
1-53  
9-54  
6-48  
4-41  
opene  
Staß  
sowia  
esent-  
sonst  
ubig.  
ingen  
emicht  
0 bis  
). —  
Nät-  
emicht  
—63.  
emicht  
1) 42  
5. —  
nach  
obert  
Otto  
Berlin  
am  
s II.  
zur  
verein  
malte  
Ver-  
den, daß  
wollen  
n Zahl  
bezüge  
kennt  
gerichte  
stehen  
die un-  
tlichen  
n Ge-  
the Er-  
en Ge-  
voran-  
haus-  
fragen  
Staats-  
cht ge-  
Land-  
allen  
th be-  
Dinge  
er sind  
leider  
wor-  
statistik  
risik  
der  
mehr  
im Ge-  
nicht  
nötige  
dem  
beruht  
Auch  
steht  
rungen.  
ern nur  
auf dem  
Jah  
r ohne  
n, daß  
ns für  
spätere  
r Linie  
es. —  
ritäts-  
ancatz  
Ratg  
12.00  
1 (Ge-  
haus-  
hoben  
Joseph  
heiter-  
brecht  
ipziger  
monie-  
stange.  
seinem  
Aus  
konzert.  
musik.  
ht und  
erbung.  
00 bis  
18.30  
hmann  
es Ar-  
Deut-  
stübche:  
20.00;  
Mit-  
nd das  
unt. \*